

Universitätsnetzwerk Una Europa fördert zwölf internationale Forschungsprojekte

17.06.2020 | Internationalisierung Deutschlands, Bi-/Multilaterales

Das Hochschulnetzwerk Una Europa vereint führende Forschungsuniversitäten aus acht europäischen Ländern. Dieses Jahr ist die erste Runde des Una-Europa-Seedfunding-Wettbewerbs gestartet, mit dem die Forschungszusammenarbeit im Una-Europa-Netzwerk gestärkt und Anreize für eine beständige Zusammenarbeit geschaffen werden sollen. Es wurden zwölf neue Forschungsprojekte für eine Anschubfinanzierung ausgewählt.

Die Projekte werden mit rund 156.000 Euro gefördert. Die Freie Universität Berlin ist an vier der Projekte beteiligt, in zwei Projekten arbeiten alle acht Partner-Institutionen zusammen. Insgesamt wurden 39 Vorhaben eingereicht. Über den Zuschlag für die Projekte entschied ein interdisziplinäres Auswahlkomitee, in dem jede Una-Europa-Universität durch ein Mitglied vertreten war. Ausschlaggebend für die Entscheidung war die akademische Qualität der Projekte, das langfristige Potenzial und die Umsetzbarkeit.

Dr. Herbert Grieshop, Leiter der Abteilung Internationales der Freien Universität, der den Wettbewerb gemeinsam mit Emily Palmer, Generalsekretärin von [Una Europa](#), koordiniert hat, erklärte:

„Es hat sich gezeigt, dass dieses Format als eine Art Seismograf für gemeinsame Forschungsinteressen von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen der Una-Europa-Partneruniversitäten fungiert.“

An zwei der zwölf Projekte wirken Mitglieder aller acht Una-Europa-Universitäten mit: Im Projekt „One Health as an emerging focus area for Una Europa“ (UNA-OH) befassen sich die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Fachgebieten mit dem Thema Gesundheitsgefährdung im Zusammenhang mit Klimawandel und Urbanisierung. Das zweite Projekt, an dem das ganze Netzwerk gemeinsam arbeiten wird, dreht sich um den Dialog zwischen politischen Entscheidungsträgern und Akteurinnen und Akteuren der Wissenschaft. Mithilfe der Anschubfinanzierung soll im Rahmen dieses Projektes die Basis für den Aufbau einer interdisziplinären Una-Europa-Forschungsgruppe zum Thema „Global Governance“ geschaffen werden.

Forscherinnen und Forscher der Freien Universität wirken außerdem an den Projekten „Colorful Souls. Sensibilities, Materialities and Symbolisms in the Colors of the Middle Ages (400-1500)“ und „Dante and the Multiplicities of Cultures in Medieval Europe“ mit. Das erste Projekt hat zum Ziel, ein internationales und interdisziplinäres Netzwerk aufzubauen, das die Farbe im Mittelalter aus verschiedenen Perspektiven analysiert. Im zweiten Projekt untersuchen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die pluralistische Form von Dante Allighieries Oeuvre, im Besonderen die Koexistenz unterschiedlicher Kulturen in Dantes Texten, unter anderem etwa Gelehrsamkeit und Populärkultur, lateinische und volkssprachliche Kultur, universitäre und nichtakademische Kultur sowie spirituelle Kulturen und Kulturen des Körpers.

Mit dem Seedfunding sollen die Forschungszusammenarbeit im Una-Europa-Netzwerk gestärkt und Anreize für eine beständige Zusammenarbeit geschaffen werden. Der Seedfunding-Wettbewerb soll einmal pro Jahr stattfinden. Er steht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der beteiligten Universitäten offen, der nächste Bewerbungszeitraum für Projekte im Jahr 2021 beginnt voraussichtlich Ende Juni dieses Jahres.

Una Europa vereint führende Forschungsuniversitäten aus acht europäischen Ländern, die es sich zum Ziel gesetzt haben, ein europäisches Netzwerk zu schaffen, das seine Angebote immer stärker miteinander verknüpft und in dem herausragende Forschung kontinuierlich mit transnationalem Lernen und innovativem, kritischem Denken verbunden wird. Zu diesem Netzwerk gehören die Freie Universität Berlin, Alma Mater Studiorum – Università di Bologna, Universität Edinburgh, Helsingin Yliopisto, Uniwersytet Jagielloński w Krakau, KU Leuven, Universidad Complutense de Madrid und Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne.

Zum Nachlesen

- [Una Europa \(27.05.2020\): Twelve projects succeed in first round of seed funding](#)

Quelle: Freie Universität Berlin

Redaktion: 17.06.2020 von Sarafina Yamoah, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: Belgien, Finnland, Frankreich, Italien, Polen, Spanien, Vereinigtes Königreich (Großbritannien)

Themen: Bildung und Hochschulen, Förderung, Netzwerke

[Zurück](#)

Weitere Informationen